

**Zeitschrift:** Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 82 (2009)

**Heft:** 3

**Vorwort:** Verdrängen als Überlebensstrategie?

**Autor:** Schuler, Meinrad

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

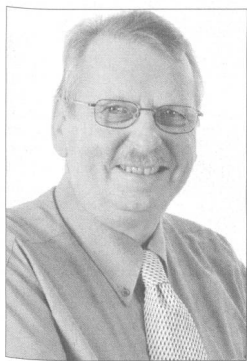
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Verdrängen als Überlebensstrategie?

DER DEUTSCHE PHILOSOPH Immanuel Kant (1724–1804) prägte den Satz, das Böse sei dem menschlichen Wesen inne wohnend. Und schon wären wir inmitten unseres Themas. Ich würde mir nie anmassen, in meiner Umgebung



Vorurteile gegenüber andern grundlos auszuspähen, wie beispielsweise die unberechenbaren Soldaten, die ihre Ordonnanzwaffe zu Hause aufbewahren. GSoA-Aktivist\*innen, alternative Politiker\*innen und vor allem linke Feminist\*innen übertönen sich in ihren Emotionen, wenn sich «nur» ein Schuss während des Dienstes am WEF löst. Das darf nicht passieren. Auch jeder tödliche Missbrauch mit einer (Militär-)Waffe ist einer zuviel und ist aufs Schärfste zu verurteilen. Aber wieso stempelt man dann sämtliche Angehörige der Armee zu potenziellen Schwerverbrechern? Warum zollt man nicht den

übrig gebliebenen beinahe 100 Prozent aller Milizsoldaten den Respekt, die sich für die ehrenvolle Aufgabe eines Milizsoldaten hingeben und damit das entgegengebrachte Vertrauen in ihre Person rechtfertigen?

ES KOMMT NOCH DICKER. Polizist\*innen dürfen Waffen tragen. Aber wie oft schießen sie? Ab nächstem Jahr soll darüber eine nationale Statistik geschaffen werden. Wie eine Sonntagszeitung zu berichten weiss: In Polizeikreisen sei die Statistik gefürchtet. Die Beamten hätten Angst, die Medien könnten mit den Zahlen eine nach Kantonen aufgegliederte Negativ-Rangliste erstellen. Wo bleibt da auch das Vertrauen in unsere Polizei – deinem Freund und Helfer? Übrigens: Polizeikorps in allen Landesteilen beklagen sich über mehr Gewalt gegen Ordnungshüter.

WENN SCHON eine umfassende Statistik aufgebaut werden soll, dann soll doch auch berücksichtigt werden, wieviele Waffen illegal im Umlauf sind und sogar täglich unberechtigt und teilweise mit verheerenden Folgen benützt werden (zu Hause oder «auf Mann»). Bestimmt könnte hier die Statistik weiterhelfen, wenn jedes auch nur so kleine Vergehen mit einer Waffe umfangreich erfasst würde; und zwar nach Dienst- oder Privatwaffe. Zusätzlich: Die Verbrecherquoten könnten besser gedeutet werden, wenn zugleich nebst dem Waffentyp, der benützten Munition, berechtigten oder unberechtigten Benützer\*innen auch noch die Nationalität hinzugefügt würde. Denn das organisierte Verbrechen hat in unserem Land goldenen Boden gefunden. Irgendwann müssen auch die letzten Mohikaner eingestehen, dass wir nicht nur von Freunden umgeben sind und schliesslich auch auf eine effiziente und glaubwürdige Verteidigung unseres Landes und unserer Sicherheit vollends angewiesen sind. Bis es aber soweit ist, werden «gewisse Kreise» mit unsachlichen und fadenscheinigen Argumenten versuchen, eine der letzten urschweizerischen Vertrauensbeweise zu entziehen. Und wenn es die Sauberfrauen und -männer noch nicht wahr haben wollen, sollten sie auch nicht verdrängen, dass es beispielsweise in Deutschland viermal mehr Pornokonsumenten als Raucher gibt, dass fast ein Drittel der 15-jährigen Jungen drei Stunden im Tag Gewaltorgien am Computer «konsumieren» usw. Und wie es sich anfühlt, eine Schlinge um den Hals zu haben, dann müssen wir weder Indianer sein noch eine Kavallerie besitzen ... Wir müssen nur mit Gottvertrauen gemeinsam zu den Stärken aber auch Schwächen der Schweiz stehen.

Meinrad Schuler

### Herausgegriffen

Keine Show liefert die dänische Prinzessin Mary 2

### Armee aktuell

Weniger Landschafts-, weniger Sachschaden und damit auch weniger Kosten 3

Aus dem Parlament 3

Gedanken und Anregungen für ein modernes Führungsverständnis 4

WEF: Graubünden kann weiterhin auf die Logistiker zählen 5

Erstmals Medal Parade der SWISSCOY 5

Sportförderung: Pilotprojekt Zeitmilitärstellen 6

### Thema

Beförderungen beim Offizierskorps 7/8

### Reportagen

Wissenswertes über die 54. DV des VSMK 9

13. Mitgliederversammlung: Die SOLOG ist zu Gast bei der Kantonspolizei Aargau 10

### SOLOG / SSOLOG

Die Logistikbrunch-Teilnehmer staunten und genossen 11

### ARMEE-LOGISTIK-SPECIAL

Ausbildung im Bereich Verkehr und Transport in der Armee 13/14

### Ausgelesen

1. Zürcher Kuttel-Kongress VSMK – SFV 24

### Titelbild

Der VSMK tagt am Samstag 25. April im solothurnischen Halten zur 54. Delegiertenversammlung. Der Turm zu Halten ist im Umkreis der Stadt Solothurn neben Buchegg der einzige noch erhaltene Turm (heute Stiftung Schloss Halten, Heimatmuseum). Näheres über diese Tagung finden Sie auf Seite 9!



Foto: zVg